

Freitags war Lohntütenball - ein Film über Kneipen in Linden.

Im hannoverschen Arbeiterstadtteil Linden hatte fast jede Straße ihre eigene Kneipe. Jeder Lindener ging in „seine“ Stammkneipe. Dies war vor über hundert Jahren bereits so und ist es heute immer noch. Welche Bedeutung hatte die Kneipe, als das Fernsehen noch nicht die Welt in die Wohnstuben holte?

Gaststätten mit ihren Sälen und Clubzimmern sind immer auch Orte kultureller Äußerungen und der Pflege von Traditionen gewesen. Sie waren und sind elementarer Bestandteil von Alltagskultur.

Durch Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse wandeln sich auch Aussehen und Angebot der Lokale. So entstehen „Szenekneipen“ vor allem für die große Zahl von Studenten, die billiger Wohnraum und Attraktivität des Stadtteils anlockt. Für die vielen ausländischen Bewohner Lindens sind die Kneipen Orte, in denen sie die eigene Sprache und Kultur pflegen können. Die Kneipe als Zweitheimat?

Der Film beleuchtet die historischen Wurzeln, zeigt viele Gaststätten von außen und innen und lässt einige Kneipenwirte aus Hannover-Linden ausführlich zu Wort kommen.

Ein Film von Henning Kunze und Bernd Wolter,
Medienwerkstatt Linden (Hannover). In Zusammenarbeit
mit BAKU e.V. und dem Freizeitheim Linden aus dem
Jahr 1992, 43 Minuten lang u-matic, Coverdesign von
Danielle Hümme, digitally remastered und vertrieben 2009
von Oliver Sobotka Medienwerkstatt Linden e.V.,
Charlottenstraße 5, 30449 Hannover, Tel. 0511-440500



Freitags war Lohntütenball / Videofilm über Kneipen in Linden 1992

Freitags war Lohntütenball

Kneipenkultur in Hannover-Linden



Videofilm (43 min) von Henning Kunze und

Bernd Wolter Medienwerkstatt Linden 1992